

Sachbearbeitung Stadtbauamt

Datum 04.05.2020

Geschäftszeichen

Beschlussorgan Gemeinderat

öffentlich

Sitzung am 25.05.2020

BV 053/2020

Betreff: **Hochwasserschutz Erlenbach in Erbach - Einleitung des
Planfeststellungsverfahrens**

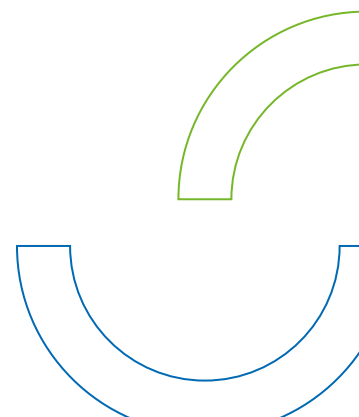
Anlagen: Anlage 1 Lageplan
 Anlage 2 Abschnitte
 Anlage 3 Am Bach bis Wühre West
 Anlage 4 Brücke
 Anlage 5 Wühre Ost bis Sozialstation
 Anlage 6 B311 bis Bahnlinie
 Anlage 7 Kostenberechnung

Beschlussvorschlag

1. Den Planungen zum Bau des Hochwasserschutzes am Erlenbach vom Ing.-Büro Wassermüller mit Stand 05/2020 wird zugestimmt.
2. Das Ing.-Büro Wassermüller, Ulm wird mit der Ausarbeitung aller notwendigen Genehmigungsplanungen beauftragt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt das Planfeststellungsverfahren über das Landratsamt einzuleiten.

Thomas Schniertshauer

Achim Gaus
Bürgermeister



1. Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:

☒ ja ☐ nein

Auswirkungen auf den Stellenplan:

☐ ja ☒ nein

Planungskosten bis zur Genehmigungsreife der einzelnen Abschnitte ca. 250.000 €

Finanzierung:

Entwurf Investitionsprogramm 2020ff

THH 7 lfd. Nr. 4 2020 Grünflächen auf der Wühre 200.000 €

THH 9 lfd. Nr. 8 2020 Hochwasserschutz Innenstadt Erbach 200.000 €

2. Sachdarstellung

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 16.07.2018 beschlossen: „Der Schutz der Erbacher Innenstadt vor Hochwasser aus dem Erlenbach wird auf der Grundlage eines baulichen innerörtlichen Hochwasserschutzes mit Schutzziel HQ 100 Klima realisiert.“ In diesem Zusammenhang wird auf die BV 103/2018 verwiesen.

Ein weiteres Ziel für den betroffenen Bereich entlang des Erlenbachs hat der Stadtrat mit dem städtebaulichen Wettbewerb zur Sanierung der Innenstadt formuliert. So soll langfristig durchgängig von der Max-Johann-Straße bis zur heutigen Sozialstation nordseitig ein mindestens 2,75 m breiter Fuß- und Radweg entstehen. (siehe Anlage 1).

In der Sitzung vom 16.11.2019 hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Verwaltung das Projekt Hochwasserschutz bis zur die Genehmigungsreife vorbereiten soll. Das Büro Wassermüller hat die Vorplanungen nun abgeschlossen und stellt ihnen die einzelnen Bauabschnitte in der Sitzung im Detail vor.

Alle genannten Kosten in diesem Zusammenhang sind Bruttokosten inkl. 25% Nebenkosten.

Die Gesamtbaumaßnahme wird in vier Abschnitte unterteilt (siehe Anlage 2):

Abschnitt 1: Am Bach bis Auf der Wühre West (Anlage 3)

Beschluss Technischer Ausschuss / Gemeinderat November 2019:

„Es ist ein bachseitiger HW Schutz zu realisieren. Eine Gesamtsanierung/Erneuerung der bestehenden HW-Schutzmauer ist zu untersuchen“

Die Gesamtkosten für einen bachseitigen Hochwasserschutz mit kompletter Mauersanierung/Erneuerung werden derzeit mit 1.450.000 € geschätzt. Zwei unabhängige Sachverständige haben uns einen guten Zustand der Stützmauer des Erlenbachs bestätigt. Auch die errechnete Nutzungsdauer von 80 Jahren auf welche die Stützmauer ursprünglich ausgelegt wurde, ist derzeit erst zur Hälfte erreicht.

Ein bachseitiger Hochwasserschutz ohne Mauersanierung wird derzeit mit rund 835.000€ beziffert. Hier bleibt das unvorhersehbare Risiko bei der Bauausführung die bestehende Mauer nachhaltig zu beschädigen.

Daher wird von der Verwaltung der gehwegseitige HW-Schutz in Fortführung der Sichtbetonoptik im Bereich KaffCafe mit geschätzten Kosten von 684.000 € favorisiert. Die bestehende HWS-Mauer bleibt erhalten. Die neue Schutzwand wird zwischen Privatgrundstück und Weg errichtet. Der Weg wird über kur-

ze Wegstrecken von 6% nach unten bzw. nach oben geführt. Die neue Wand hat eine max. Höhe von 1,40 m ab Weg. Der Weg ist nicht hochwasserfrei und wird bei einem HQ100 überflutet. Der Grunderwerb für diese Variante ist gesichert. Für das Gebäude Auf der Wühre 6/3 auf der Südseite des Erlenbachs wird ein Objektschutz in Form einer Treppenstufe zum Kellerabgang und einer Erhöhung bzw. tagwasserdichten Schachtabdeckung vorgeschlagen. Die Verwaltung ist mit dem Eigentümer diesbezüglich im persönlichen Gespräch.

Die Gesamtkosten im Abschnitt 1 belaufen sich auf 704.924 €

Abschnitt 2.1 Brücke „Wühre West“ (Anlage 4)

Beschluss Technischer Ausschuss / Gemeinderat November 2019:

„Der Planung Brückenneubau, Neuverlegung Regenwasserkanal und Erneuerung Wasserleitung wurde Zugestimmt“

Es haben sich gegenüber den Beratungen im November 2019 keine Änderungen ergeben.

Die Gesamtkosten vom Abschnitt 2.1 belaufen sich auf 812.400 €

Abschnitt 3: Brücke „Wühre Ost“ bis Sozialstation (Anlage 5)

Abschnitt 3.1

Beschluss Technischer Ausschuss / Gemeinderat November 2019:

„Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob durch eine Neuordnung der Grundstücke Flst. Nr. 198/2 und Flst. Nr. 69/3 ein Brückenneubau möglich und sinnvoll ist“

Ein Erwerb des Flurstücks 69/3 ist derzeit nicht möglich. Die Brücke „Wühre Ost“ wird daher erhalten.

Der Kreuzungsbereich der Brücke Wühre Ost muss im Hochwasserfall mit einem mobilen Hochwasserschutzsystem verschlossen werden. Bei dieser Variante wird auf dem Grundstück Flst. Nr. 198/2 ein neuer Geh- und Radweg errichtet welcher auch zum Unterhalt dient. Der Hochwasserschutz wird durch eine neu 18m lange Mauer zwischen Geh- und Radweg und Privatgrundstück gewährleistet. Im Hochwasserfall wird der Geh- und Radweg überflutet. Für diese Maßnahme wird die bestehende Doppelgarage auf dem Flst. Nr. 198/2 abgebrochen und durch eine neue Garage ersetzt. Die Kosten für den Mobilen Hochwasserschutz und der baulichen Maßnahme belaufen sich auf 163.000 €. Damit bei einer Überschwemmung der Brücke der Rückstau reduziert wird, sollte ein neues Geländer mit Horizontalen Stäben angebracht werden, um die Durchgängigkeit zu erhöhen. Kosten des neuen Geländers betragen 11.500 €.

Die Gesamtkosten vom Abschnitt 3.1 belaufen sich auf 315.905 €

Abschnitt 3.2

Beschluss Technischer Ausschuss / Gemeinderat November 2019:

„Dem langfristig übergeordneten Ziel eines durchgehenden Geh- und Radweges auf der Nordseite des Erlenbachs wird festgehalten. Es ist ein Gehwegseitiger Hochwasserschutz zu realisieren“

Der Grunderwerb für einen durchgängigen Geh- und Radweg ist aktuell nicht möglich. Eine Erhöhung der bestehenden Mauer scheidet aus Sicht der Verwaltung aus Gründen des Sanierungsrisikos, siehe Ab-

schnitt 1, aus. Es besteht die Möglichkeit den Hochwasserschutz durch Einbringung einer Spundwand sicher zu stellen, (siehe Anlage 4).

Durch eine Beschichtung der Spundwand oder, wie beim Hochwasserschutz Dellmensingen, durch Verkleidung mit Steingabionen könnte die Spundwand optisch verschönert werden.

Die Gesamtkosten für die Spundwandlösung vom Abschnitt 3.2 belaufen sich auf 81.000 € inkl. Beschichtung

Abschnitt 3.3

Beschluss Technischer Ausschuss / Gemeinderat November 2019:

„Dem langfristig übergeordneten Ziel eines durchgehenden Geh- und Radweges auf der Nordseite des Erlenbachs wird festgehalten. Es ist ein Gehwegseitiger Hochwasserschutz zu realisieren“

Nach wie vor soll hier ein bachseitiger HW Schutz realisiert werden. Aufgrund des Sanierungsrisikos bei Erhöhung der bestehenden Mauer, wird auch hier eine Spundwandlösung vorgeschlagen, (siehe Anlage 4).

Die Gesamtkosten für die Spundwandlösung vom Abschnitt 3.3 belaufen sich auf 87.000 € inkl. Beschichtung

Abschnitt 4: B 311 bis Bahnlinie (Anlage 6)

Beschluss Technischer Ausschuss / Gemeinderat November 2019:

„Der Realisierung einer Hochwasserschutzmauer auf städtischem Grundstück wurde zugestimmt“

Hier haben sich im Wesentlichen keine Änderungen gegenüber den Beratungen im Gemeinderat im November 2019 ergeben.

Die Gesamtkosten vom Abschnitt 4 belaufen sich auf 91.000 €

Artenschutz

Das BioBüro Schreiber hat eine Relevanzbegehung bezüglich Artenschutz durchzuführen. Die Begehung brachte folgendes Ergebnis. Durch die Verbreiterung des Bachbetts wird die strukturelle Situation des Gewässers verbessert. Dass zahlreiche Bäume entfallen, ist angesichts der innerörtlichen, noch recht gut durchgrünter Struktur von Erbach sowie der nahen Donauauen nicht erheblich.

Auf Grund der Klimaveränderungen führt der Erlenbach im Hochsommer so gut wie kein Wasser mehr. Durch die häufigen starken Regenereignisse werden vermehrt neue Samen eingeschwemmt. Es sind deutliche Veränderungen im Bewuchs und im Bodensubstrat zu verzeichnen. Der Unterhalt vor allem in der Innenstadt gestaltet sich auf Grund der Mauern und der derzeitigen Zugänglichkeiten als äußerst schwierig. Es wurde diesbezüglich noch keine schnell umsetzbare Lösung gefunden, wie der Erlenbach Unterhalten werden kann. Die Verwaltung wird dieses Thema weiterverfolgen

Weiteres Vorgehen

Die Gesamtkosten der notwendigen Maßnahmen sind in (Anlage 7) dargestellt. Über die Höhe möglicher Fördergelder kann derzeit noch keine Aussage getroffen werden, es wird jedoch jeweils nur die wirtschaftlichste Variante bezuschusst. Die Verwaltung geht derzeit davon aus, dass es für die Maßnahme

wasserwirtschaftliche Fördergelder gibt. Voraussetzung für die Beantragung von Fördergelder ist ein abgeschlossenes Planfeststellungsverfahren.

Das Ingenieurbüro Wassermüller wird mit der Ausarbeitung der, für ein Planfeststellungsverfahren, notwendigen Unterlagen beauftragt. Die Verfahrensdauer wird vom Landratsamt Alb-Donau-Kreis mit ca. 9 bis 12 Monaten veranschlagt.